

Broken Faith

Von Tyfa

Kapitel 29: Dämonen

Titel: Broken Faith

Teil: 29/ca. 30

Serie: Harry Potter

Autor: Tyfa (aber eigentlich Li-chan [und Leute das ist nicht eine andere Person! Nein das bin ich, Tyfa und Li-chan sind ein-und-dieselbe Person...ich klau mir meine Storys NICHT von anderen! Ich konnte mich nur nicht als Li-chan registrieren weil der Name besetzt war! Also bitte mir nicht mehr vorwerfen das ich meine Storys klau *g*])

E-Mail: Tyfa@gmx.de

Warnungen: Für bleibende Schäden übernehme ich keine Verantwortung!

Disclaimer: Alle Personen in dieser Geschichte gehören nicht mir sondern Joanne K. Rowling, ich habe sie mir lediglich für diese Geschichte ausgeliehen. Außerdem verdiene ich hiermit kein Geld.

Kommentare sowie Morddrohungen und Ähnliches bitte an die oben genannte E-Mail addy oder hier einfach ein Review verfassen!

Noch ein paar Dinge zum Verständnis:

°O°O°O° <-> Perspektiven/Szenenwechsel

--- <-> Kleiner Szenen/Perspektivenwechsel... von einer Erinnerung in eine andere oder zurück in die Gegenwart

Okay genug gelabert, ab zur Story:

°O°O°O°

Regen fegte um die bronzenen Zinnen, peitschte ihm unablässig ins Gesicht, ungeachtet der Tatsache dass er sich eigentlich unter dem schützenden Dach des Turms befand. Der tosende Wind war hierbei die treibende Kraft und dieser schien geradezu maßlos erzürnt, wie er so rücksichtslos über das still daliegende Land tobte.

Ihm selbst war der Umstand der Kälte und Nässe jedoch egal, vielleicht genoss er es sogar ein wenig.

Die heftigen Güsse gaben ihm das Gefühl, dass all seine lästigen Probleme einfach davon gespült wurden.

Die kleine Kugel, welche er gestern von dem Slytherin zurückerhalten hatte, rollte stetig und leise ein Lied spielend zwischen den Füßen seiner angewinkelten Beine hin und her, sobald sie an dem einen Ende der Strecke liegen blieb, stupste er sie sachte mit der Hand an, damit sie ihren Weg zurückfand.

~There is no reason, there is no logic to feelings.~

Seine Gedanken kreisten unablässig um eine Frage umher:

Was hatte er soeben getan?

Wie konnte er sich bloß so hinreißen lassen? Der Slytherin würde ihn in Grund und Boden stampfen, sobald sich ihm die nächste Gelegenheit dazu bot.

Eine Tatsache, die sein Herz sich unwillkürlich zusammenziehen ließ.

~So fascinated, I can't stop this constant craving.~

Er hatte wirklich die Hoffnung gehabt, dass der Blonde ihn irgendwann einmal verstehen würde, irgendwann einsähe, das sein Leben keineswegs so perfekt war, wie der malfoyische Erbe immer gedacht hatte, dass dieser erkenne, dass sie sich ähnlicher waren, als sie beide es zuerst für möglich gehalten hätten.

~You're contagious.~

Sie waren beide in ihre Rollen gefangen, wurden in sie hineingedrängt, von klein auf an. Er wusste selber nicht, woher er die Gewissheit nahm, dass es bei dem Grauäugigen ebenso war, doch er weigerte sich zu glauben, dass diese kalte und hinterhältige Person dessen wahre Natur war.

~Every fool can see, what you've done to me.~

Sie waren beide wie weinende Kleinkinder, welche ihre Mütter in einem riesigen Kaufhaus verloren hatten, jeder sah sie, sah ihre offensichtliche Verzweiflung, jeder konnte durch eine einfache Frage herausfinden, was ihr Problem war und ihnen mit einem minimalen Zeitaufwand helfen, doch niemand tat es. Jeder dachte, es würde sich schon ein Anderer ihrer annehmen.

Ein sanftes Lächeln schlich sich auf seine Züge, als er darüber sinnierte was Draco sagen würde, wenn er von diesem Vergleich erführe. Positiv würde diese Reaktion definitiv nicht ausfallen, soviel war sicher.

~You mean everything to me.~

Die Verzweiflung wich langsam aus seinem Geist, schuf neuen Platz für Gedanken an den blonden Slytherin.

Erinnerungen an die letzten zwei Jahre, an das Leben unter Muggeln, an den Brief des

Grauäugigen, an das, was ihn hatte zögern lassen zurückzukehren und die Sehnsucht, die ihn fast Tag und Nacht plagte.

~When you're not here, I just cry.~

Für zwei Jahre hatte er Unterschlupf bei einem älteren Ehepaar gefunden, sie hatten ihn, ohne sich dessen überhaupt bewusst zu sein, vor seinen Artgenossen, den Zauberern beschützt und waren ihm das gewesen, was er nie hatte: eine Familie.

Endlich hatte er gedacht glücklich werden zu können, ein normales Leben zu führen, doch hatte ihn der Gedanke an den Blonden nie in Frieden gelassen. Hatte ihn regelrecht durch sein Alltagsleben verfolgt.

~And when you're not here, I could die.~

Als dessen Brief ihn erreichte, hätte Harry am liebsten alles stehen und liegen lassen und wäre sofort nach Hogwarts zurückgekehrt, doch konnte ihn sein Verstand in der letzten Sekunde noch davon abhalten.

So wartete er beinahe noch 1 ½ Jahre, bis seine Sehnsucht ihn innerlich fast zu zerreißen drohte und verließ erst dann seine Familie, mit dem Versprechen sich bald mal wieder blicken zu lassen, und machte sich auf dem Weg zu der Zauberschule, welche er einst sein Zuhause nannte.

~It's the strangest thing, that I can feel, so much for someone somehow.~

Er konnte nicht sagen, wann er es das erste mal bemerkte, geschweige denn wann es begonnen hatte, doch wusste er noch, dass er es sich ein halbes Jahr, bevor er letztendlich doch zurückkehrte, endgültig eingestand.

Er hatte sich in Draco Malfoy verliebt und nichts schien etwas daran ändern zu können.

Nicht die räumliche wie geistige Distanz zwischen ihnen.

Nicht ihre einstige Feindschaft.

Nicht die Tatsache, dass Draco ihn hasste.

Nicht sein Schwur, der Zaubervelt auf ewig den Rücken zu kehren.

~And I cannot hide, even if I try. (1)~

Ein wehmütiges Lächeln glitt über seine Lippen.

Er war Draco Malfoy hoffnungslos verfallen und dieser schien es noch nicht einmal zu ahnen.

°O°O°O°

Das Geräusch taumelnder Schritte verhallte im Raum, als er langsam auf sein Zimmer zu torkelte.

Sein ganzer Körper schmerzte, doch dies war nichts im Vergleich zu dem Schmerz der in seinem Geist tobte.

Ein Laut ließ ihn unmerklich zusammenzucken und seinen Kopf zur Seite wenden, da saß jemand und blickte ihn geschockt an. Wer es war konnte er durch den weißlichen Nebel, der immer noch seine Augen trübte, nicht ausmachen, doch es war ihm auch egal.

Sollten sie ihn doch so sehen, sollten sie es sich merken, denn dies würde ein einmaliges Erlebnis für sie bleiben, das schwor er sich.

Einen weiteren Schritt auf sein Ziel zu.

Er würde sich diese Nacht holen was er brauchte, egal welche Konsequenzen es hätte.

Aufrecht stehend würde er sie ertragen, so wie er es von klein auf gelernt hatte.

Doch zunächst musste er am nächsten Tag überhaupt erst mal wieder stolz wie eh und je sein Gesicht stehend vertreten können.

Ein zynisches Lächeln schlich sich auf sein Gesicht, als er mit zittriger Hand die Türklinke hinunterdrückte und das raue Holz leise quietschend zur Seite schwang.

Er würde am nächsten Tag wieder stehen, egal wie groß seine Verzweiflung in diesem Augenblick auch war, ganz gleich wie übermächtig sein innerer Dämon ihm in diesem Moment vorkam, mit der Morgendämmerung würde sein Gesicht wieder erkalten, genau wie die wütenden Gefühle in seinem Inneren.

Engel ließen sich nicht bezwingen, nicht von niederen Dämonen.

°O°O°O°

Harry gähnte herzhaft und rieb sich kurz über die blutunterlaufenen Augen.

Er war erst mit Einsetzen der Dämmerung in seinen Schlafsaal zurückgekehrt, ohne die Chance sich noch ein Stündchen ins Reich der Träume zurückziehen zu können, dementsprechend ausgelaugt fühlte er sich auch im Moment.

Selbst eine Viertelstunde unter eisigem Wasser stehen, hatte ihn nicht wieder unter die Lebenden gebracht.

Fahrig griff er nach irgendwas Essbarem, blendete die Gespräche um sich herum völlig aus und machte sich daran, das trockene Brot in seinen nüchternen Magen hinunter zu zwingen.

Erst ein Ravenclaw Mädchen, das sich nahe seinem Platz niederließ und aufgeregt begann lauthals, damit auch jeder am Tisch sie verstand, den neusten Klatsch zu verbreiten, wobei Lavender und Parvati natürlich als erste an ihren Lippen hingen und alle anderen sich desinteressiert wieder abwenden wollten, bis sie hörten, *was* für Nachrichten das Mädchen zu verbreiten hatte.

"Wisst ihr schon das Neuste?" *Der* Einleitsatz für die neusten Gerüchte und allen Klatsch und Tratsch schlechthin. Harry verdrehte genervt die Augen, hieß diese kleine Ablenkung von seinen düsteren Gedanken aber trotzdem willkommen. "Draco Malfoy soll gestern Nacht völlig fertig nach Slytherin zurückgekehrt sein." Die Blicke vieler Schüler verweilten plötzlich anerkennend auf dem Grünäugigen, lag die Vermutung doch nahe, dass er den Blondinen in dem Duell in den Boden gestampft hatte. Doch ließen die nächsten Worte der Ravenclaw der Meisten Aufmerksamkeit zu ihr zurückkehren.

"Und das ist nicht alles. Er soll sofort in das Bett von Blaise Zabini geflüchtet sein und soll sich von ihm auf ganz spezielle Weise getröstet haben lassen." Harrys Augen weiteten sich minimal und er verspürte den schmerzenden Stich der Eifersucht ganz deutlich.

"Malfoy ist schwul?" Rons entsetzte Worte gaben wohl das wieder, was die meisten anderen Gryffindors in diesem Augenblick dachten.

Doch die Ravenclaw zuckte nur mit den Schultern.

"Damals hieß es er würde nur Mädchen flachlegen und Schwule verachten, aber anscheinend hat er seine Vorlieben geändert."

"Damals?" Ohne es verhindern zu können, war dem Schwarzhaarigen diese Frage rausgerutscht, brachte ihm sofortig wieder die volle Aufmerksamkeit seiner Hauskameraden ein.

"Ja, irgendwann in den letzten Jahren hat Malfoy wohl aufgehört jede zu vögeln, die nicht bei drei auf den Bäumen war, keine Ahnung wieso." Die Ravenclaw zuckte abermals mit den Schultern und wand sich wieder von ihm ab, überließ Parvati das Feld, die wohl das Gefühl hatte unbedingt auch noch einmal zu Wort kommen zu müssen.

"Zumindest hört man davon nichts mehr. Vielleicht hat er ja auch ne Beziehung von der wir bloß nichts wissen und hat deswegen damit aufgehört." Lavender blickte ihre beste Freundin begeistert an.

"Wahrscheinlich sogar mit diesem Zabini." Das Herz des Grünäugigen krampfte sich bei diesen Worten noch ein wenig mehr zusammen, doch er verdrängte seine aufkommende Eifersucht so gut wie es ihm möglich war.

"Aber was ist dann mit den Gerüchten?" Das blonde Ravenclaw Mädchen, deren Namen Harry immer noch nicht wusste, mischte sich nun wieder in die Unterhaltung ein.

"Welche Gerüchte?" Parvati blickte sie fragend an.

"Na die, das Malfoy was mit Potter hat." Entsetzte Blicke bedachten nun den verwunderten Gryffindor, forderten hartnäckig die Wahrheit ein bzw. warteten sie darauf, dass er alles leugnete und ihnen damit ihren Seelenfrieden sicherte, er brachte jedoch lediglich ein gekränktes "Wie?" heraus.

"Die Slytherins erzählen sich, dass ihr was miteinander hättet, stimmt das Harry?" Ein schockierter Blick aus grünen Augen traf Lavender, während der Angesprochene fühlte wie sein Magen sich zunehmend verkrampfte.

°O°O°O°

So das war's wieder... sorry das es diesmla wieder eine Woche gedauert hat... aber ich hatte eine ,kleine' Auseinandersetzung mit meinem PC aus der er siegreich hervorgegangen ist... -.-"

Am Montag begann bei mir die Schule wieder ;_ ... darum ist es erst mal aus mit schreiben und Lernen ist angesagt...

Bye eure Li-chan

(1) Anouk - Everything